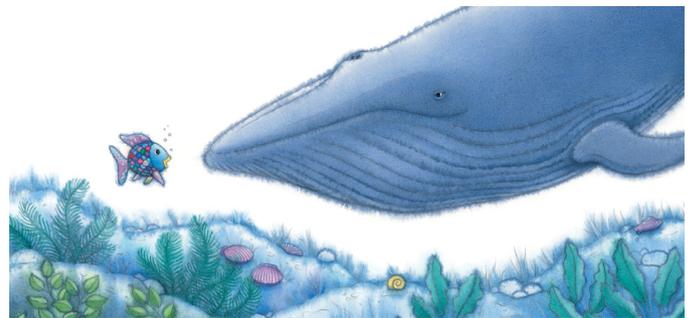


Name: \_\_\_\_\_

1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang	5. Durchgang	6. Durchgang
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:

## Der Regenbogenfisch

Der Fischschwarm war schon von weitem zu erkennen. Bunt glitzerten die Schuppen des Regenbogenfisches und seiner Freunde. Nur ein kleiner



Streifenfisch besass keine glitzernde Schuppe und trotzdem gehörte er zu ihnen. Zufrieden liessen sich die Fische im Ozean treiben. Die Fische ernährten sich hauptsächlich von kleinen Wassertierchen. Davon schien es unendlich viele zu geben. Der Regenbogenfisch brauchte bloss sein Maul zu öffnen und ganz ruhig durchs Wasser zu gleiten. Sobald sein Maul voll war, schluckte er die Beute hinunter. Es war wie im Schlaraffenland. Ganz in der Nähe des Schwarmes lebte friedlich ein Wal. Er hielt sich gerne in dieser Gegend auf, denn auch er frass die winzigen Lebewesen im Wasser. Und davon gab es hier im Überfluss.

21 Wörter



### Der Regenbogenfisch stiftet Frieden

Autor: Marcus Pfister

Der Regenbogenfisch und seine Freunde leben friedlich zusammen, bis eines Tages ein Wal auftaucht. Die Fische befürchten, dass der Wal ihnen alles Futter wegfrisst. Der Wal fühlt sich von den Glitzerfischen, die er bewundert, verraten. Mit seiner Schwanzflosse vertreibt er den Schwarm und mit ihm auch die gemeinsame Nahrung, die kleinen Wassertierchen. Nun haben sie alle wirklich nichts mehr zu fressen. Da sich die anderen Fische vor dem Wal fürchten, schwimmt der Regenbogenfisch zum Wal und schlichtet den Streit.